



DIE LINKE kandidiert mit sozialen Themen für den Kreistag Rendsburg-Eckernförde

Auf ihrer Kreismitgliederversammlung am 28. Januar 2018 hat DIE LINKE ihr Wahlprogramm zur Kommunalwahl am 6. Mai beschlossen sowie Kandidatinnen und Kandidaten für die Kreiswahl nominiert.

Kernaussagen des Programms sind der Kampf gegen Armut, die Schaffung und Bewahrung existenzsichernder Arbeit, bezahlbares Wohnen für alle sowie der Stopp von Gebührenerhöhungen bei der Kinderbetreuung. Ebenso setzt sich die Partei dafür ein, die Kliniken im Kreis dauerhaft in kommunalem Besitz zu behalten und die Kinderstation im Eckernförder Krankenhaus wieder zu eröffnen.

Junges Team
für Rendsburg
Seite 3

Bereit für die
Kommunalwahl in
Eckernförde
Seite 4

DIE LINKE
kämpft weiter
für die »Neue Heimat«
Seite 6

Kommunalwahl 2018



Listenplatz 1

Maximilian Reimers

Angestellter



Listenplatz 2

Doris Mittelbach

Heilerziehungspflegerin



Listenplatz 3

Anissa Heinrichs

Büroangestellte



Listenplatz 4

Leon Weber

Schüler

Als Spitzenkandidaten für den Kreistag hat DIE LINKE den 18-jährigen Studenten Maximilian Reimers aus Rendsburg nominiert. Spitzenkandidatin auf Listenplatz 2 wurde die 57-jährige Heilerziehungspflegerin Doris Mittelbach aus Westensee. Auf den weiteren Listenplätzen folgen Anissa Heinrichs (Schülp bei Nortorf), Leon Weber (Rendsburg), Carla Wieczorek (Rendsburg), Hendrik Nisius (Rendsburg), Angelika Rau (Eckernförde), Thomas Mansfeldt (Warder), Frank Anders (Eckernförde) sowie Samuel Rothberger (Rendsburg).

»Mit diesem ausgewogenen und schlagkräftigen Team ist DIE LINKE hervorragend für die Kommunalwahl aufgestellt«, so Kreissprecher Stefan Karstens. »Besonders freut

mich, dass wir mit Maximilian Reimers einen jungen Mann für die Spitzenkandidatur gewinnen konnten, der bei der Aktivierung unserer zahlreichen Neumitglieder und bei der Realisierung des anstehenden Bürgerentscheids gegen die Privatisierung des Seniorenheims »Neue Heimat« in Rendsburg bereits außerordentliches Engagement gezeigt hat. Zusammen mit der erfahrenen Doris Mittelbach ist unser Spitzenteam ein sehr ausgewogenes Personalangebot an die Wählerinnen und Wähler, welches verschiedene Altersgruppen und Perspektiven verbindet. Es ist unser erklärtes Ziel, wieder in Fraktionsstärke in den Kreistag einzuziehen.« (SK)



Von Links: Mario Meß, Leon Weber, Samuel Rothberger

DIE LINKE tritt mit jungem Team zur Wahl für die Rendsburger Ratsversammlung an

Frischer Wind und neue Köpfe

Am 2. Februar hat DIE LINKE ihre Kandidaten zur Wahl für die Rendsburger Ratsversammlung am 6. Mai 2018 aufgestellt. Mit einem jungen Spitzenteam, bestehend aus Leon Weber (18) und Mario Meß (24), hofft die Partei frischen Wind in die Kommunalpolitik bringen zu können.

»Die Kommunikation zwischen Bürger und Politik muss gestärkt werden«, so Spitzenkandidat der Rendsburger LINKEN Leon Weber, »denn in einer Gemeinschaft hat jeder das Recht mitzureden. Wir alle wollen unsere Zukunft mitbestimmen, vor allem bei den Jugendlichen wird dieses Verlangen immer ausdrucksvoller.«

Auch Mario Meß, Mitglied des Ortsvorstandes und folgend auf Listenplatz 2, ist dieser Meinung. »Ob jung oder alt, wir wollen eine attraktive Stadt, in der sich alle gleichermaßen wohlfühlen. Wir freuen uns darauf, das Leben in Rendsburg aktiv mitzugestalten und für alle verbessern zu können«, so Meß.

Auf der vorhergehenden Veranstaltung verabschiedete DIE LINKE zudem ihr Wahl-

programm für die Stadt Rendsburg. Wie immer stehen soziale Ansätze im Fokus, so z.B. der Ausbau der KiTa-Plätze und Ganztagschulen, die Neugründung einer Wohnungsbaugesellschaft und eine Steigerung der Lebensqualität in der Stadt.

»Mit diesem jungen Team sind wir gerüstet für die kommenden fünf Jahre in der Rendsburger Ratsversammlung. Unser Ziel ist es, nach dem 6. Mai wieder mit Fraktionsstärke in die Rendsburger Ratsversammlung einzuziehen«, so Samuel Rothberger, Sprecher der LINKEN in Rendsburg und Listenkandidat 3 abschließend.

Auf Listenplatz 4 folgt Hendrik Nisius (27), auf Listenplatz 5 Carla Wieczorek (18) und auf Listenplatz 6 Miriam Franck-Zimmerling (39). Der Spitzenkandidat zur Kreiswahl, Maximilian Reimers (18) ergänzt die Liste auf Platz 7. (SR)



Listenplatz 1
Michael Schories
Erzieher



Listenplatz 2
Doris Rautenberg
Bankkauffrau



Listenplatz 3
Barbara Davy
Rentnerin



Listenplatz 4
Paul Grimm
Schüler

Bereit für die Kommunalwahl in Eckernförde

DIE LINKE Eckernförde tritt zur Kommunalwahl 2018 an, um auf der Basis zehnjähriger kommunalpolitischer Erfahrung in Ratsversammlung, Ausschüssen und Aufsichtsräten der stadt eigenen Betriebe die zukünftige Entwicklung Eckernfördes mitzugestalten.

Wir finden uns nicht damit ab, dass in einer Stadt mit vermutlich etwa 200 Millionären die soziale Lage eines wachsenden Teils der Bevölkerung sich mehr und mehr verschlechtert, viele Menschen – jung und alt – mit großer Sorge in die Zukunft blicken. Dem bundesweiten Trend zur sozialen Spaltung und Verelendung eines wachsenden Teils der Bevölkerung wollen wir vor Ort entgegenwirken. Zugleich treten wir für eine lebens- und liebenswerte Stadt für alle Einwohnerinnen und Einwohner ein. Was allen dient und zugänglich ist, muss erhalten und ausgebaut werden: öffentliche Infrastruktur, eine harmonische Stadtlandschaft, ökologische Nachhaltigkeit, offene Kultur-, Bildungs- und Freizeitangebote, gute medizinische Versorgung, Inklusion von Menschen mit Handicap, freundliche Aufnahme von aus Not zu uns Geflüchteten, eine lebendige kommunale Demokratie, an der sich alle Bürgerinnen und Bürger beteiligen können und wollen.

Auf einer Ortsmitgliederversammlung am 24.01.2018 wurden die Kandidatinnen und Kandidaten für die 14 Direktwahlkreise und die Liste zur Ratsversammlung gewählt.

Auf Listenplatz 1 kandidiert Michael Schories, der durch seine berufliche Tätigkeit als Heimerzieher mit den Nöten von Kindern und Jugendlichen und deren Eltern besonders vertraut ist. Doris Rautenberg, auf Platz 2, war bisher für das Bürgerforum als bürgerliches Ausschußmitglied tätig und interessiert sich besonders für Bau- und Finanzfragen. An dritter Stelle kandidiert Barbara Davy, Mitglied des Beirates für Menschen mit Behinderung und für DIE LINKE bisher im Umweltausschuss nominiert. Paul Grimm auf Platz 4, Schüler am BBZ, tritt insbesondere für die Belange der Jugend ein. Innerhalb der LINKEN engagiert er sich für ein bedingungsloses Grundeinkommen. Auf Platz 5 kandidiert die Diplom-Bibliothekarin Angelika Rau, die sich für gute Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche einsetzen will. Rainer Beuthel, auf Platz 6, war bisher Fraktionsvorsitzender in der Ratsversammlung und in mehreren Ausschüssen und Aufsichtsräten der städtischen Betriebe tätig. Vorausgesetzt, dass DIE LINKE wieder Fraktionsstatus erreicht, will er sich zukünftig auf die Arbeit in Fachausschüssen konzentrieren. Auf Platz 7 kandidiert Susanne Kral-Jancke, beruflich tätig als Erzieherin in einem Kindergarten. Kommunalpolitisch hat sie sich bereits in den 90er Jahren engagiert.

Auf weiteren Listenplätzen kandidieren:

- 8 Dr. Ulrich Jancke
- 9 Monika Ipsen
- 10 Maximilian Herrmannsen
- 11 Gabriela Eissa
- 12 Richard Davy
- 13 Claudia Kunkowski
- 14 Karsten Pfeiffer
- 15 Dominika Junikiewicz
- 16 Frank Anders

Die Mitgliederzahl des Ortsverbandes in Eckernförde hat sich in den letzten zwei Jahren mehr als verdoppelt. Dies ist eine gute Voraussetzung für eine zukünftig verstärkte kommunalpolitische Präsenz. (RB)

DIE LINKE kämpft weiter für die »Neue Heimat«

Am 11. Februar fand ein Bürgerentscheid in Rendsburg statt. Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt durften darüber abstimmen, ob die Seniorenwohnanlage »Neue Heimat« auch zukünftig ausschließlich in städtischer Hand bleibt. DIE LINKE in Rendsburg kämpfte für ein klares »JA!« für die »Neue Heimat«.

DIE LINKE startete ihre Kampagne auf dem Rendsburger Schiffbrückenplatz mit einem Infostand und zahlreichen aktiven Genossen. Dort wurden Flyer mit Information zum Bürgerentscheid verteilt. Außerdem schenkte der Ortsverband an diesem Infostand kostenfrei heiße Tomatensuppe aus.

»Wir haben viele nette Gespräche geführt. Dabei hatten wir den Eindruck, dass die meisten Menschen die »Neue Heimat« auch weiterhin in städtischer Trägerschaft wünschen«, so Samuel Rothberger, Sprecher der LINKEN in Rendsburg.

Bei einem Verkauf an »Die Brücke« würde der städtische Haushalt in den nächsten Jahren mit mindestens 4 Millionen Euro belastet, davon alleine 3 Millionen Euro für Abfindungen an das freizusetzende Personal. Eine Garantie für spätere Erträge gibt es dabei nicht.

»Die Alternative ist das Eigenkonzept der »Neuen Heimat«, bei dem realistischen Schätzungen zufolge ab 2022 wieder erste Gewinne eingefahren werden können. Dies wurde durch eine



Plakate zum Bürgerentscheid werden vorgestellt

renommierte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft testiert. Wir von der LINKEN sind darüber hinaus der Meinung, dass menschenwürdige Pflege nicht nach wirtschaftlichen Kriterien beurteilt werden darf.«, so Mario Meß, ebenfalls Mitglied des Ortsvorstands und Kandidat für die Rendsburger Ratsversammlung.

Obwohl eine deutliche Mehrheit von 74,1 Prozent der Wähler gegen die Teilprivatisierung der »Neuen Heimat« gestimmt hatte, scheiterte der Bürgerentscheid, da das notwendige Quorum von 16 Prozent der Wahlberechtigten Ja-Stimmen nicht erreicht wurde. Jedoch kann eine geänderte Mehrheit in der Rendsburger Ratsversammlung die Privatisierung der »Neuen Heimat« stoppen.

»DIE LINKE wird sich nach dem 6. Mai in der Ratsversammlung dafür einsetzen, dass

Aktuelles aus den Ortsverbänden



Heiße Suppe gegen soziale Kälte

alle weiteren Schritte zur Privatisierung der »Neuen Heimat« gestoppt werden und der Managementvertrag mit der »Brücke« möglichst schnell beendet wird«, so Samuel Rothberger, Sprecher der LINKEN in Rendsburg. (SR)

DIE LINKE verteilt Rosen zum Weltfrauentag

Am 8. März ist Weltfrauentag. Bereits seit den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts wird dieser Tag begangen um auf die Benachteiligung der Frauen in unserer Gesellschaft hinzuweisen. DIE LINKE in Rendsburg veranstaltete an diesem Tag von 14 bis 18 Uhr auf dem Schiffbrückenplatz einen Infostand und verschenkte Rosen an Frauen.

Leider werden auch in Rendsburg Frauen in vielen Bereichen noch immer benachteiligt. Mit dieser Aktion wollen wir darauf aufmerksam machen. Außerdem können wir so unsere Wertschätzung zum Ausdruck bringen, auch wenn Rosen nur ein Symbol sind«, so Leon Weber, Spitzenkandidat der LINKEN für die Rendsburger Ratsversammlung.

Auch in Rendsburg sind Frauen oft Opfer von Armut, häuslicher Gewalt und struktureller Ungleichheit. Das Armutsrisiko von alleinerziehenden Müttern ist besonders hoch. Ebenso sind Frauen häufig vor Barrieren in der Arbeitswelt gestellt.

»Berufe mit einem vergleichsweise hohen Frauenanteil wie zum Beispiel Verkäuferin, Altenpflegerin oder Erzieherin sind häufig schlecht bezahlt. Auch für gleiche Arbeit bekommen Frauen oft weniger Geld als ihre männlichen Kollegen«, sagt Mario Meß.

»Wir werden uns auch weiterhin für Geschlechtergerechtigkeit einsetzen, nicht nur bei der Bezahlung. Solange dieses Ziel nicht erreicht ist, müsste jeder Tag ein Weltfrauentag sein«, so Samuel Rothberger, Sprecher der LINKEN in Rendsburg abschließend. (SR)



Humor

Merkel will eine arbeitslose Architektin trösten und sagt: »Wenn ich nicht Kanzlerin wäre, würde ich Häuser bauen.« Darauf die Architektin: »Wenn Sie nicht Kanzlerin wären, würde ich das auch!«

Umfrage: »Welche Koalition würden Sie bevorzugen? Die große Koalition? Die Ampel-Koalition? Oder die Jamaika-Koalition?«
 »Die Sahara-Koalition!«
 »Wie bitte? Sahara-Koalition?«
 »Sahara-Koalition: Man streut den Leuten Sand in die Augen!«

Sudoku

1	2	4	5				7	
	8	6	3	1	7	4	9	2
3				6	2		8	5
9	6	8	1	2		5	3	7
7	4		8	5	6	2		
		5	9	7		8	6	
8	3	2	6	9	5	7	4	
4	5			3		9	2	6
	9			4	1			8

In jeder Reihe, in jeder Spalte und in jedem 3×3-Block muss jede Ziffer von 1 bis 9 genau einmal vorkommen.

Mafé

(senegalesisches Gericht)



Vegan - Halal - Koscher

Für 4 Personen

1 kl. Kohlrabi, 300 g Süßkartoffeln, 300 g Möhren, 4 Frühlingzwiebeln, 2 Knoblauchzehen, 1 Chilischote, 2 EL Öl, 1 EL Currypulver, 400 ml Gemüsebrühe 2 EL Erdnussbutter, 1 EL Tomatenmark 2 EL Sojasauce

Gemüse putzen und kleinschneiden.. Knoblauch schälen und hacken, ebenso die Chili. In einem großen Topf das Öl erhitzen, Currypulver kurz anbraten, Frühlingzwiebeln und Knoblauch zugeben und glasig dünsten. Anschließend das Gemüse zugeben und kurz anbraten. Erdnussbutter, Tomatenmark, Sojasoße zugeben und mit Gemüsebrühe ablöschen. Kurz aufkochen, zudecken und bei kleiner Hitze 20-30 Min. kochen, bis das Gemüse gar, aber noch bissfest ist. Ab und zu umrühren.

Dazu passt Reis oder Fladenbrot

Termine

Ab 31.3.2018 ab 10 Uhr bis zur Wahl
Jeden Samstag Infostände in den Innenstädten von Rendsburg und Eckernförde

Sa, 28.4.2018 ab 16 Uhr
Rendsburg Mastbrook Grüne Mitte
Grillfest der LINKEN

Sa, 5.5.2018 ab 16 Uhr
Rendsburg Parksiedlung an der Eider
Grillfest der LINKEN

So, 6.5.2018 von 8 bis 18 Uhr
Kommunalwahl
DIE LINKE wählen!



Impressum

Linksrum

V. i. S. d. P.:
Stefan Karstens und
Samuel Rothberger

Namentlich gekennzeichnete Artikel
spiegeln nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder.

Herausgeber:
DIE LINKE.
Kreisverband Rendsburg-Eckernförde
Kolberger Straße 69
24768 Rendsburg

Tel: 04331 3357-53
Fax: 04331 3357-54

E-Mail:
info@linke-rdeck.de
Homepage:
www.linke-rdeck.de

Bankverbindung:
IBAN: DE26 2145 0000 0003 6929 69
BIC: NOLADE21RDB
Bankname: Sparkasse Mittelholstein AG

Bitte gib bei allen Spenden jeweils Deinen
Namen, Vornamen und die Anschrift und
das Kennwort »Spende« an. Deine Daten be-
handeln wir vertraulich.
Auf Wunsch stellt der
Landesverband gerne
Spendenbescheinigun-
gen aus.

